14. Förderkonzept

Lese- und Rechtschreibförderung

Integraler Bestandteil des Deutschunterrichts ist die individuelle Unterstützung von Kindern mit speziellem Förderbedarf in diesem Bereich.

Die Förderung erfolgt einmal wöchentlich 45 Minuten in Kleingruppen von vier Kindern durch eine speziell dafür ausgebildete Lehrkraft.

Unmittelbar nach Schulanfang findet für alle Schülerinnen und Schüler eine Schuleingangsbeobachtung nach festgelegten Kriterien in Kleingruppen statt.

Bei dieser Beobachtung sollen die Basisfähigkeiten der Kinder eingeschätzt werden, die für das erfolgreiche Erlernen des Lesens und Schreibens wichtig sind.

Ausgehend von diesen Ergebnissen und eingehenden Gesprächen mit der Klassenleitung werden die Gruppen zur Förderung zusammengesetzt.

Die Eltern, bei deren Kindern Förderbedarf festgestellt worden ist, werden umgehend informiert. Auf Wunsch wird Beratung für häusliche individuelle Förderungsmöglichkeit angeboten.

Die Inhalte des Förderunterrichts sind eng auf den Erstleseunterricht in den Klassen abgestimmt. Wesentliche Grundlagen sind das „Lesen in Silben“ unterstützt durch Lautgebärden. Darauf aufbauend wird mit entsprechendem, klar in Stufen gegliedertem Übungsmaterial systematisch die Rechtschreibsicherheit bei den Kindern geübt und stabilisiert.

Die Entwicklung der Fähigkeiten der Kinder beim Lese- und Schreiblernprozess werden in sinnvoll festgelegten Zeitabständen auch in den höheren Klassenstufen laufend überprüft und es erfolgt, wenn notwendig, eine Neuzusammensetzung der Gruppen für die Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten. Mit entsprechender Diagnostik kann eine Lese- und Rechtschreibschwäche bei Schülern festgestellt werden.

Wortschatzerweiterung

Für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 und 2 mit geringen Deutschkenntnissen und unzureichender Sprachkompetenz wird einmal in der Woche eine Unterrichtsstunde „Wortschatzerweiterung“ angeboten.

Diese Unterrichtsstunden haben das Ziel, Kinder auf vielseitige und unterschiedlichste Art mit Sprache umgehen zu lassen.

Begriffe werden handlungsorientiert mit allen Sinnen wahrgenommen.

Es werden Sprachspiele eingesetzt und Erzählanlässe geschaffen, die sich inhaltlich an der Lebenswelt der Kinder orientieren.

Bei Bedarf, beispielsweise für Flüchtlingskinder, werden zusätzliche Unterrichtsstunden für den Sprach- und Schrifterwerb angeboten.

Förderunterricht im Fach Mathematik

Kinder haben sehr individuelle Probleme im Erlernen mathematischer Kompetenzen. Daher sind für den Förderunterricht Kleinst- bzw. Einzelgruppen notwendig. Für jeden Jahrgang ist mindestens eine Stunde Förderunterricht pro Woche eingeplant, die je nach Bedarf in den Jahrgängen von einer Fachkraft erteilt werden.

Aufmerksamkeitstraining

Neben dem allgemeinen Förderangebot wird ab Klasse 3 ein Aufmerksamkeitstraining ebenfalls in Kleingruppen angeboten, um Kinder mit Aufmerksamkeitsdefiziten zu stabilisieren.